



ORTSGEMEINDE RUSCHBERG

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates Ruschberg am 20.10.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Sitzungsraum: Bürgerhaus Ruschberg, Hauptstraße 13, 55776 Ruschberg

Anwesend:

Alfred Heu	Ortsbürgermeister
Sebastian Simon	Erster Beigeordneter / Ratsmitglied
Stefan Alsfasser	Beigeordneter / Ratsmitglied
Manuel Jungbluth	Beigeordneter / Ratsmitglied
Reinhold Winand	Ratsmitglied
Fabian Mosmann	Ratsmitglied
Gerold Martini	Ratsmitglied
Joachim Milbrecht	Ratsmitglied
Alexander Stumpf	Ratsmitglied
Tobias Büstrin-Theiß	Ratsmitglied
Iris Schön	Ratsmitglied
Ann-Katrin Rieger	Ratsmitglied
Franz-Ulrich Werle	Ratsmitglied

Nicht anwesend:

Von der Verwaltung:

Zu der auf heute anberaumten Sitzung des Ortsgemeinderates Ruschberg waren die Mitglieder mit Einladung vom 13.10.2025 form- und fristgerecht unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung sowie der Tagesordnung geladen worden.

Die oben aufgeführten Mitglieder waren erschienen.

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde nicht geändert bzw. ergänzt.

Die Sitzung hatte einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil.

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Forderungspapier zur Stärkung bzw. Revitalisierung der kommunalen Selbstverwaltung für eine lebenswerte Heimat 0414/2025
2. Annahme von Spenden 0373/2025
3. Vergabe Zutrittskontrollen Bürgerhaus und Gesundheitspunkt
4. Vorgehensweise Unterhaltungsarbeiten an Straßen und Grundstücken
 - a) Bankette Heimbelberg
 - b) Drainage Schule
 - c) Instandsetzung Zuwegung Kirche und Friedhof
 - d) Friedhofshalle
5. Vergabe von Arbeiten Hausmeisterwohnung
6. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Niederschlagung offener Forderungen 0311/2025

BESCHLÜSSE

Öffentlicher Teil

TOP 1. Forderungspapier zur Stärkung bzw. Revitalisierung der kommunalen Selbstverwaltung für eine lebenswerte Heimat

Die Lage der Kommunen in Rheinland-Pfalz – insbesondere der verbandsangehörigen Gemeinden – verschlechtert sich zusehends; fehlende finanzielle Mittel und damit Spielräume für Interessen und Bedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft, überlastetes Ehrenamt, mangelnde Unterstützung und eine überbordende Bürokratie sind nur einige wenige Aspekte, die ernsthaft angegangen werden müssen.

Die Politik auf Bundes- und Landesebene „muss sich endlich ehrlich machen“, soll die kommunale Selbstverwaltung i. S. d. Art. 28 Abs. 2 GG und Art. 49 Abs. 1 bis 3 LV-RP nicht kollabieren.

Nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stärker – jetzt handeln“ haben sich zahlreiche Gemeinde- und Stadträte überparteilich und sachlich mit nachstehenden – ausgewählten – Forderungen an die Bundes- und Landesebene eingehend beschäftigt und tragen diese nach Beschlussfassung an Herrn Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer mit der dringenden Bitte um Einleitung spürbarer und ernsthafter Schritte – auch im Bundesrat – heran.

Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Ruschberg befasst sich mit dem vorliegenden Forderungspapier zur Stärkung bzw. Revitalisierung der kommunalen Selbstverwaltung für eine lebenswerte Heimat. Dieses beinhaltet zusammengefasst:

Abstract – Forderungspapier „Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!“

Die Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sehen ihre kommunale Selbstverwaltung insbesondere durch eine unzureichende Finanzausstattung, überbordende Bürokratie, eingeschränkte Planungshoheit und überlastetes Ehrenamt akut gefährdet. Das Forderungspapier richtet sich an Landes- und Bundespolitik mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit vor Ort nachhaltig zu sichern.

Zentrale Forderungen sind:

- **Finanzielle Eigenständigkeit:**
Reformansätze des bundesstaatlichen Finanzausgleichs zur Finanzierung von Sozial- und Jugendhilfelaisten; Einführung eines bundesstaatlichen Konnexitätsprinzips bzw. Schärfung des Konnexitätsprinzips nach Art. 49 Abs. 5 LV-RP; Stärkung und Verfestigung der Finanzausgleichs- bzw. Gesamtschlüsselmasse und Abbau zweckgebundener Zuweisungen zugunsten allgemeiner Zuweisungen.
- **Planungs- und Handlungshoheit:**
Einschränkung übergeordneter Eingriffe; Sicherung von Abstandsflächen bei Energieanlagen; Erhalt wiederkehrender Straßenausbaubeuräge und bedarfsgerechte Finanzierung von Infrastruktur.
- **Entbürokratisierung und Stärkung des Ehrenamtes:**
Vereinfachung von Vergabe- und Verwaltungsverfahren; Digitalisierung; flächendeckende Aufgabekritik und Reduzierung von Standards auf ein unabdingbares Maß sowie Unterstützung des Ehrenamtes durch das Land ggü. Arbeitgebern.

Die Gemeinden fordern spürbare gesetzliche und finanzielle Maßnahmen, um ihre Rolle als Fundament von Demokratie und Heimat im ländlichen Raum zu erhalten und zu stärken

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Ruschberg schließt sich der Initiative „Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!“ an und beschließt das vorliegende „Forderungspapier zur Stärkung bzw. Revitalisierung der kommunalen Selbstverwaltung für eine lebenswerte Heimat“.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschlussauszug digital bis spätestens Ende Oktober den Initiatoren der Initiative an ortsgemeinden-stehen-auf@web.de vorzulegen.

Das Forderungspapier soll Mitte November 2025 am Rande des Plenums an Herrn Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer mit Vertretern der angeschlossenen Gemeinden übergeben werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2. Annahme von Spenden

a) Spende Defibrillator

Die Ortsgemeinde hat über die Annahme der folgenden Sachspende „BeneHeart C2 VA AED, Vollautomatischer Defibrillator“ in einem Wert von 2.200,00 Euro zu entscheiden:

Sachspende der Bittmann Stiftung gemäß dem Projekt „Unsere Herzenssache“ in Form eines „Laien-Defibrillator“ „BeneHeart C2 VA AED“ im Wert von 2.200,00 Euro.

Beschluss:

Gemäß § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz nimmt die Ortsgemeinde die vorgenannte Sachspende an.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

b) Zuschuss zur Schließanlage

Die Ortsgemeinde erhält aus dem Bürgermeistertopf der Kreissparkasse eine Spende für das Projekt „Gesundheitspunkt“ in Höhe von 2.500,00 €.

Beschluss:

Gemäß § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz nimmt die Ortsgemeinde die vorgenannte Sachspende an.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 3. Vergabe Zutrittskontrollen Bürgerhaus und Gesundheitspunkt

Das Angebot der Fa. Elsi-Tec vom 07.07.2025 wurde mit der Einladung an die Ratsmitglieder verteilt. Nach kurzer Vorstellung der Maßnahme durch Stefan Alsfasser und Reinhold Winand wurden die angebotenen Leistungen für Bürgerhaus und Gesundheitspunkt zum Preis von 8.014,25 € vergeben. Finanzierung aus dem Haushalt (7.000 € und der Spende der KSK in Höhe von 2.500 €).

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 4. Vorgehensweise Unterhaltungsarbeiten an Straßen und Grundstücken

- a) Bankette Heimbelberg
 - b) Drainage Schule
 - c) Instandsetzung Zuwegung Kirche und Friedhof
 - d) Friedhofshalle
-

Die Unterlagen zu den einzelnen Maßnahmen wurden mit der Einladung an die Ratsmitglieder verteilt.

a. **Bankette Heimelberg**

Das Angebot der Fa. C.J. Bau in Höhe von 3.427,20 € beinhaltet die Bewuchs Entfernung rechtsseitig zwischen den Böschungssteinen. Der Maschinenring Hunsrück hatte vor zwei Jahren damit begonnen, bis das Arbeitsgerät versagte. Eine händige Ausführung ist nicht machbar. Mit dem Schlepper funktioniert es nicht, weil dadurch die Vorderreifen zu stark strapaziert würden.

Der Vorsitzende klärt noch, ob überhaupt eine Pflicht besteht, den Bewuchs rechtsseitig zu entfernen. Linksseitig wird die Böschung regelmäßig freigeschnitten. Letzte Maßnahme Maschinenring 2025. Man war sich einig, dass die Maßnahme nochmals auf den Prüfstand kommt.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

b. **Drainage ehem. Schule oder Gesundheitspunkt??? Hatte Rücksprache mit FB 3**

Mit der Problematik hatte man sich schon länger beschäftigt. In 2023 wurde eine Drainage auf der gesamten Länge Seilbahn gebaut, um das Wasser aus dem Hangbereich zu fassen. An der besagten Stelle traf man auf massiven Felsen und die Arbeiten konnten nicht weitergeführt werden.

Reinhold Winand hatte mit der Fa. C.J. Bau (Carius) vor Ort nach Lösungen gesucht. Drainage und Sickergrube sollen Abhilfe schaffen. Die Arbeiten wurden zum Preis von 4.821,76 € angeboten.

Aus den Reihen des Rates wurden verschiedene Vorschläge gemacht, anderweitig Abhilfe zu schaffen.

Ein Modell der Ableitung über Rohre soll mit dem Wasserwerk, die einen Hausmeistervertrag mit der Fa. Märker-Bau hat, abgeklärt werden. Ein Termin mit Frau Michel (Werkleiterin) soll vereinbart werden.

Ratsmitglied Fabian Mosmann schlug vor, selbst mal die Stelle des Wasseraustritts zu kontrollieren und dort die Sache anzugehen. Eine deutliche Kostenreduktion ist denkbar, wenn man die Ursache ins Visier nimmt. Es kann auch versucht werden von Hand einen Graben zu ziehen.

Besichtigung vor Ort erforderlich.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

c. **Instandsetzung Zuwegung Kirche und Friedhof**

Im Vorfeld wurden mehrere Vorschläge zur Instandsetzung gemacht. Das 210 m² große Straßenstück ist dem Verkehr nicht gewidmet und hat hier eine untergeordnete Bedeutung. Trotzdem muss die Verkehrssicherung im Auge behalten werden, weil der Weg auch von vielen Fußgängern genutzt wird. Der Vorsitzende hatte das Angebot der Fa. Schmitt aus Etschberg in Höhe von 14.166,95 € dem Rat vorgelegt. Es ist um rund 1.200 € günstiger als das Angebot vom Februar d.J., weil günstigere Materialpreise derzeit vorliegen.

Das Bauamt in Baumholder wollte noch zwei Alternativangebote einholen, was aber bis zur Sitzung nicht erfolgte. Man fragte wie man das Projekt finanzieren wolle, weil nur noch 8.000 € in diesem Jahr zur Verfügung stehen würden.

Es muss geprüft werden, ob im Rahmen der Deckungsfähigkeit Einsparungen bei entsprechenden deckungsfähigen Ansätzen zur Verfügung stehen. Sollten keine Deckungsmittel zur vorhanden sein, käme noch die Leistung überplanmäßiger Ausgaben in Frage.

Nach kurzer Diskussion war man sich einig, die Angelegenheit mit der Einholung weiterer Angebote aufzuschieben. Angebote von Straßenbaufirmen sollen noch eingeholt werden.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

d.

Friedhofshalle

Für die Malerarbeiten im Außenbereich lag ein Angebot der Fa. Welsch in Höhe von 2.287,74 vor. Die Ratsmitglieder waren auch Fotos der Seitenteile der Friedhofshalle übermittelt worden.

Nach kurzer Beratung wurden die Arbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 2.287,74 € an die Fa. Welsch vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 5. Vergabe von Arbeiten Hausmeisterwohnung

Für die abschließende Montage der Sanitäreinrichtung hatte die Fa. Barth ein Angebot vom 08.09.25 in Höhe von 4.575,13 € unterbreitet.

Nach kurzer Aussprache, in der noch die restlichen Arbeiten erläutert wurden, wurde das vorliegende Angebot der fa. Barth einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6. Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende informierte über folgende Punkte:

- Dank an Joachim Milbrecht wegen Verputz Sportgerätelager

Punkte:

1. Fraktionssitzung 05.09.25; Vorgaben teils in heutiger Sitzung beraten
2. Eilentscheidung Straßenbeleuchtung OIE, Rat war am 02.10. informiert
3. Unfallschaden Schulweg; Mitteilung Veraltung an Versicherung erfolgt
4. Toilette Friedhof für 887,43 montiert
5. Caritiva Umschreibung auf Marcel in Arbeit, damit auch in anderen Orten die Hüpfburg und Kicker zum Einsatz kommen können
6. Baufälliges Haus Hauptstr. 26 Grundsteuern- Abwasser?? Noch keine Klärung
7. Verkehrsrechtliche Anordnung Sperrung Sonnenweg; Baustelle ist geräumt, Gehweg noch gesperrt.
8. Martinszug am 06.11.; Brezeln werden vom OB bestellt, Glühwein und Tee von Eva-Maria heu zubereitet, Musikverein unterstützt. Sebastian Simon kümmert sich um die ordnungsgemäße Aufstellung Umzug.
9. Zukunft Jugendclub Dank an Fabian Halloween-Party mit Karaoke am 31.10.
10. Hundekotproblematik kann man nur mit Kamerainstallierung lösen. Bis zu 5.000 € Ordnungsgeld sind möglich.
11. Haushaltsausgabereste 2024 sind dem Rat bereits bekannt.
12. Projekte im Zukunftsprogramm; noch keine Bescheide
13. Volkstrauertag am 16.11. um 10.30 Uhr. Mithilfe angesprochen. Der Weg zum Ehrenmal wurde von Anatolij gepflastert.

14. ÖPNV Schülertransport mangelhaft. Vertreter der KV Birkenfeld war vor Ort. Mail an Rat und BM Bernd Alsfasser vom 06.09.25
15. Wegerechte WKA FL 2.500 p.A. je Anlage und 3.000 p.A. für Wegerechte Reichenbach für drei Anlagen.
16. Haftungsrechtliche Organisation Sonderheft 2025 wurde angeschafft um Verkehrssicherungspflichten an allen zugänglichen Ortstellen, auch Wald, zu kennen.
17. Bettensteuer in Ruschberg; ein BV der Verwaltung liegt vor (Rat Info am 17.10.25), gibt aber auch die verwaltungsseitigen Arbeiten zu bedenken. Bei 4.500 muss man dies nicht in Erwägung ziehen. Mit den betroffenen Ferienhausbesitzern soll eine Erhebung erfolgen, um weitere Beratungen anzugehen. Die Zweitwohnungssteuer, schon oftmals angesprochen, soll beraten werden. Hier sind höhere Einnahmen denkbar.
18. Dorfverschönerung Offene Gruppe am 24.03. im Rat. Die Gemeinde verfügt über alle notwendigen Arbeitsgeräte. Hier sind viele Eigenleistungen möglich.
19. Adventskranzbinden mit GS plus am 27.11.
20. Vertretung 03.-07.11. Boppard durch Sebastian
21. Plastikmüll Heimelberg; noch keine Stellungnahme der Verwaltung
22. Bestattungsgesetz wurde dem Rat übermittelt. Satzung soll innerhalb eines Jahres angepasst werden.
23. Spielplatzprüfungsbericht wurde dem Rat übermittelt
24. Rundgang Fischweiher 16.10.; Dank an Forstamt übermittelt. Der zum 11.06.25 beschlossene Beitritt zum Forsteinrichtungswerk erfolgt am 01.10.2026. Hier liegt ein besonderer Focus im Erholungswert des Waldes.
25. Carola Ernst macht die Vertretung für die Reinigungskraft bis 31.12.25
26. Sicher Leben im Alltag Seniorenbeirat 09.10. wurde sehr gut angenommen
27. Förderverein „Ruschberg Gemeinsam“ hat am 08.10. Rechtssichere Satzung verabschiedet.
28. Mittagessen und Verpflegungskosten KiTa Blitzreport 09-25 GStB. Kosten für Mittagessen und Verpflegung tragen die Eltern
29. Verkehrssicherungspflicht Wald: Notwendigkeit von Klarstellungen BR 9-25; der Rat wurde eingehend am 19. Und 20.10 mit Unterlagen versorgt. RLP und Hessen haben den Vorstoß gemacht, dass im neuen BWaldG in § 14 folgendes berücksichtigt, wird: „*Die Benutzung des Waldes geschieht unabhängig vom Anlass der Benutzung und auch auf Flächen mit Erholungseinrichtungen auf eigene Gefahr. Dies gilt insbesondere für waldbtypische Gefahren.*“ Dies hatte der Vorsitzende auch bei der Waldbegehung gegenüber dem stellvertretenden Forstamtsleiter zur Sprache gebracht.

Aus den Reihen des Rates ergaben sich folgende Beiträge:

- Stefan Alsfasser und Fabian Mosmann präsentierten mit Beamer und Leinwand die Ergebnisse der Umfrage der Beigeordneten vom Frühjahr. Die Auswertung wurde dem Rat schon übermittelt und tlw. im Bürgerbrief 5-25 bekanntgeben. Der Vorsitzende bedankte sich für die Arbeit und regte eine „amtliche Bürgerbefragung“ an, die bspw. mit der Landtagswahl 2026 kombiniert werden könnte. Auch diese Befragung ist für den Rat nicht bindend, weil er immer in seinen Entscheidungen frei ist. Befragungen können nur Anhaltspunkte liefern.
- Ratsmitglied Joachim Milbrecht monierte die langwierige Straßensperrungsgenehmigung der VG Baumholder im Sonnenweg. Dies darf nicht wieder vorkommen, so sein Fazit.
- Alex Stumpf: Spielplatzpumpe wieder defekt – eine neue Pumpe muss beschafft werden. Der Vorsitzende geht von einer Genehmigung im Zuschussprogramm aus.
- Sebastian Simon: Hecke über Seilbahn sollte geschnitten und in Form gebracht werden.